

# GESCHICHTE ENTDECKEN

Historischer Verein Bottwartal e.V.  
Informationen für Geschichtsfreunde  
Nr. 4 / 2021 (Dezember), lfd. Nr. 8



*Sehr geehrte Geschichtsfreunde im Bottwartal, die Corona-Pandemie liegt weiter wie eine Glocke über dem Land und lähmt das wirtschaftliche und soziale Leben. Kultur ist nur sehr eingeschränkt möglich. Dies spüren insbesondere die Ausstellungsmacher, da die Zahl der Besucher oftmals durch Hygienevorschriften begrenzt ist. Trotz Schließungen und Absagen überrascht dennoch die bloße Zahl der angebotenen Ausstellungen. Wollen wir hoffen, dass sich die Situation in diesem Jahr wieder normalisiert.*

*Das Land Baden-Württemberg plant im Jahr 2022 zwei Große Landesausstellungen. Einmal zum 70-jährigen Landesjubiläum „Liebe – Was uns bewegt“ im Haus der Geschichte in Stuttgart und die Ausstellung „Starke Frauen. Dynastien und Netzwerke im Südwesten vom 16. Jahrhundert bis heute“ im Landesmuseum Württemberg, ebenfalls in Stuttgart. Im nächsten Jahr ist eine Ausstellung im Archäologischen Museum in Konstanz mit dem Thema „Von Austausch und Wandel – Neue Höhepunkte der Archäologie in Baden-Württemberg“ vorgesehen. Mit den Großen Landesausstellungen knüpft das Land an die sehr erfolgreiche Stauferausstellung zum 25-jährigen Landesjubiläum an. In diesen Ausstellungen werden aktuelle Ergebnisse der historischen Forschung mit dem Schwerpunkt Landesgeschichte präsentiert. Ein Besuch lohnt immer. Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Rolf Lutz*

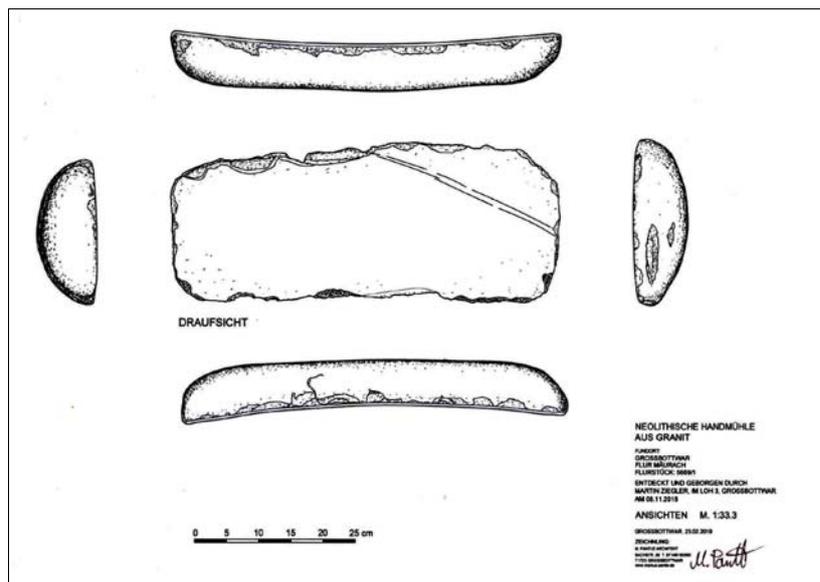
## Herausgeber:

Historischer Verein Bottwartal e.V.,  
71721 Großbottwar, Postfach 29  
E-Mail: HV-Bottwartal@gmx.de

## Eine jungsteinzeitliche Handmühle aus Großbottwar

Am Abend des 08.11.2018 wurde bei Markus Pantle von Landwirt Martin Ziegler, bei Großbottwar, ein schwerer länglicher Stein abgegeben, den Ziegler beim Pflügen, nahe dem römischen Gutshof in der Flur „Mäurach“, aus dem Acker gerissen hat.

Nachdem der Stein gereinigt und vermessen war, wurde er fotografiert und gezeichnet. Der Stein besitzt eine leicht gebogene Form, ist 62 cm lang, 23 cm breit und etwa 7 cm stark. Die leicht konkave Oberseite ist auffallend glattgeschliffen und flach, die Unterseite hingegen halbkreisförmig mit einer rauen Oberflächenstruktur. Dieser rosafarbene, körnige Granit kommt bei uns nicht vor. Der Stein war voller Rätsel, deshalb wurde er dem damaligen zuständigen Gebietsreferenten im Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart geschickt.



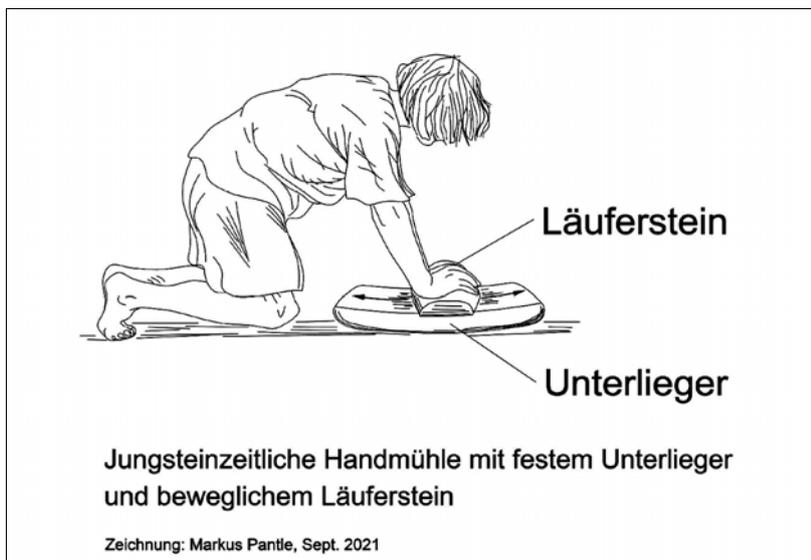
Dort vermutet man, dass es sich bei diesem Stück um eine archaische Getreidemühle, vermutlich aus der Jungsteinzeit (5 500–2 300 Jahre v. Chr.) handelt. Wahrscheinlich diente das Fundstück als fester Unterlieger, auf dem mit einem kleineren, beweglichen Läuferstein das Getreide zermahlen wurde. Martin Zieglers Fund ist ein außergewöhnliches, museumsreifes Stück und deshalb wollte man auch wissen, aus welcher Gegend dieser Granit stammt. Dann hätte man gewusst, wo dieses Gestein in vorgeschichtlicher Zeit abgebaut wurde und es wäre möglich gewesen, den damaligen Handelsweg nachzuerfolgen.

Im Dezember 2018 kam der Stein nach Esslingen zum Dienststz des Landesamtes für Denkmalpflege, um dort genauer untersucht zu werden. Zur Absicherung des Ergebnisses wurden außerdem Experten vom Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) in Freiburg hinzugezogen.

Richard Vogt, Geologe am Landesamt für Denkmalpflege, hat die Ergebnisse in einem Bericht zusammengefasst, aus welchem nachfolgend zitiert werden soll: „Bei dem Fundstück handelt es sich um einen 2-Glimmer-Granit des sogenannten S-Typs als Ergebnis der Aufschmelzung von metamorphen Sedimentgesteinen. Als Mineralbestand sind Biotit und auffällig viel Muskovit als Glimmerminerale zu nennen, hinzu kommen Plagioklase, Quarz und viel Kalifeldspat. Als mögliche Herkunftsgebiete kommen mehrere in Betracht. Hier wäre im Nordschwarzwald bevorzugt der Bühlertal Granit zu nennen...“. Leider konnte die exakte Herkunft des Großbottwarer Fundes nicht bestimmt werden. Dennoch spricht vieles dafür, dass der Stein aus dem Nordschwarzwald, aus einer Entfernung von ca. 100 km, stammt. Sehr wahrscheinlich wurde aufgrund des schweren Gewichts der Gesteinsplatte diese bereits als fertiges Produkt transportiert und erreichte in dieser Form die fruchtbaren Lössflächen im Bottwartal. Da die damaligen Menschen hier vor allem Getreideanbau betrieben, fanden derartige Mahlsteine in den sogenannten Altsiedelgebieten auf Lössflächen des mittleren Neckarraums reißenden Absatz. Am 20.09.2021 bekam der glückliche Finder Martin Ziegler das Fundstück aus den Händen von Dr. Christian Bollacher zurück.

Wie so oft, hat sich auch in diesem Fall herausgestellt, welch großer Gewinn für die archäologische Denkmalpflege die gute Zusammenarbeit zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege, Landwirten und den Ehrenamtlich Beauftragten ist. Letztere sind das Bindeglied zwischen der örtlichen Bevölkerung und dem Landesamt für Denkmalpflege und sind zugleich dessen verlängerter Arm. An alle Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Markus Pantle



## Literatur

**Rainer Boldt u. Frank Merkle:** Das römische Ottmarsheim und seine Einbettung in die römische Infrastruktur im Umfeld Walheim zwischen Benningen, Böckingen, Güglingen und Großbottwar. In: Besigheimer Geschichtsblätter, Bd. 36 (2021), S. 1-152, ill., 3 Kartenbeilagen, 16,- €

**Hanns-Otto Oechsle u. Qingwei Chen:** Ein Jahr im Bottwartal – Oberstenfeld, Beilstein, Großbottwar und ihre Nachbarn. BoD Books on Demand, Norderstedt 2021, 104 Seiten, ill., 24,- €

**Wolfram Berner u. Gabriel Oppolzer:** Der Bahnhof Oberstenfeld der Bottwartalbahn im Modell. In: Arge-Schmalspur INFO 3/2021, S. 38-39

**Ludwigsburger Geschichtsblätter:** hg. vom Historischen Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V., Kommissionsverlag Ungeheuer+Ulmer, Ludwigsburg, Band 75/2021, 240 Seiten

*Enthält folgende Aufsätze, die das Bottwartal betreffen:*

**Markus Pantle:** Winzerhausen und seine abgegangene Nikolauskirche. S. 57-70, ill.

**Reinhard Wolf:** „Durch diese hohle Gasse...“ Hohlwege und Mergelhohlen im Landkreis Ludwigsburg. S. 211-225, ill.

*Höpfigheim, Gronau, Großbottwar*

**Volkmar Wirth, Ernst Schedler u. Oliver Kämpf:** Das Bottwartal. Bilder aus vergangenen Tagen. Sutton Verlag Erfurt, vollständig überarbeitete Neuauflage 2020, 128 Seiten, 19,99 €



*Verlagsinformation: Vom Quellgebiet der Bottwar und ihrer Nebenbäche auf den bewaldeten Höhen der Löwensteiner Berge bis zur Mündung in die Murr bei Steinheim erstreckt sich das malerische Bottwartal. Rund 200 unveröffentlichte Bilder zeigen den Wandel der vergangenen 120 Jahre in den Ortschaften des Bottwartals, in Verkehr, Handwerk und im Alltagsleben der Bewohner. Folgen sie der Einladung dieses wundervollen Bildbandes auf eine Zeitreise in das alte Bottwartal.*

**Historische Gesellschaft Bönningheim (Hg.):** Ganerbenblätter, 44. Jg. 2021, 96 Seiten, ill

*Geschichtsverein Besigheim (Hg.):* Besigheimer Geschichtsblätter, Heft 37, 2021, 112 Seiten, ill.

*Kurt Andermann:* Guttenberg über dem Neckar. Die Geschichte einer Burg und ihrer Herrschaft. Thorbecke Verlag Ostfildern 2021, 536 Seiten, ill., 34,- €

*Wolfgang Stürner:* Die Staufer. Eine mittelalterliche Herrscherdynastie. Band 1: Aufstieg und Machtentfaltung (975 bis 1190). W. Kohlhammer Verlag Stuttgart 2019, 391 Seiten, ill., 29,- €

*Sara F. Levion u. Peter Müller (Beab.):* Gewanne – Das Gedächtnis der Landschaft. Katalog zur Ausstellung im Staatsarchiv Ludwigsburg. W. Kohlhammer Verlag Stuttgart 2021, 100 Seiten, ill., 10,- €

*Sigrid Hirbodian, Katharina Huss u. Lea Wagner (Hg.):* Zentren der Macht in Schwaben. Landeskundig. Tübinger Vorträge zur Landesgeschichte, Band 6, herausgegeben vom Verein der Freunde und Förderer des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen, Thorbecke Verlag Ostfildern 2021, 256 Seiten, ill., 28,- €

## Ausstellungen

Bitte beachten Sie, dass während der Corona-Pandemie Museen geschlossen sein können oder eingeschränkte Öffnungszeiten haben. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch.

Schorndorf: **Aktion T4 – Tiergartenstraße 4. Die Geschichte eines schwierigen Ortes – Schorndorfer Opfer der NS-“Euthanasie“** Stadtmuseum Schorndorf, Kirchplatz 7-9, 73614 Schorndorf  
[www.stadtmuseum-schorndorf.de](http://www.stadtmuseum-schorndorf.de)  
27. März 2021 bis 27. Januar 2022

Ravensburg: **Ausgrenzung und Verfolgung. Ravensburger Sinti im Nationalsozialismus.** Museum Humpis-Quartier, Marktstraße 45, 88212 Ravensburg  
[www.museum-humpis-quartier.de](http://www.museum-humpis-quartier.de)  
14. Sept. 2021 bis 30. Januar 2022

Speyer: **Rendezvous. Frankreichs Militär in der Pfalz 1945-1999** Historisches Museum der Pfalz, Domplatz4, 67346 Speyer  
[www.museum.speyer.de](http://www.museum.speyer.de)  
19. Juni 2021 bis 29. Januar 2022

Mannheim: **Eiszeit-Safari.** Museum Weltkulturen, D5, 68159 Mannheim  
[www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de)  
18. April 2021 bis 13. Februar 2022

Reutlingen: **Im Kinderzimmer wird's orange.** Spielzeug der 1960er und 1970er Jahre. Heimatmuseum Reutlingen, Oberamteistraße 22, 72764 Reutlingen  
[www.reutlingen.de/heimatmuseum](http://www.reutlingen.de/heimatmuseum)  
20. Nov. 2021 bis 13. Februar 2022

Mannheim: **Tutanchamun – Sein Grab und die Schätze.** Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Zeughaus, C5, 68159 Mannheim  
[www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de)  
10. Sept. 2021 bis 27. Februar 2022

Konstanz: **„Magisches Land“ - Kult der Kelten in Baden-Württemberg.** Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Benediktinerplatz 5, 78467 Konstanz  
[www.alm-bw.de](http://www.alm-bw.de)  
verlängert bis 13. März 2022

Ludwigsburg: **Gewanne – Das Gedächtnis der Landschaft.** Staatsarchiv Ludwigsburg, Arsenalplatz 3, 71638 Ludwigsburg  
[www.landearchiv-bw.de](http://www.landearchiv-bw.de)  
28. Oktober 2021 bis 25. März 2022

Stuttgart: **Wilhelm II.** (König von Württemberg). Stadtpalais – Museum für Stuttgart, Konrad-Adenauer-Str. 2, 70173 Stuttgart  
[www.stadtpalais-stuttgart.de](http://www.stadtpalais-stuttgart.de)  
2. Oktober 2021 bis 27. März 2022

Stuttgart: **König Wilhelm II. von Württemberg: Wer war er wirklich?** Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Konrad-Adenauer-Str.4, 70173 Stuttgart  
[www.landearchiv-bw.de](http://www.landearchiv-bw.de)  
2. Oktober 2021 bis 27. März 2022

Konstanz: **Idyllen zwischen Berg und See.** Die Entdeckung von Bodensee und Voralpenraum.

Rosengartenmuseum, Rosengartenstraße 3-5, 78462 Konstanz  
[www.rosengartenmuseum.de](http://www.rosengartenmuseum.de)  
verlängert bis 3. April 2022

Stuttgart: **Fashion! Was Mode zu Mode macht.** Württembergisches Landesmuseum, Altes Schloss – Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart  
[www.landeseuseum-stuttgart.de](http://www.landeseuseum-stuttgart.de)  
24. Oktober 2020 bis 24. April 2022

Bietigheim-Bissingen: **Orange – Farbe und Lebensgefühl der 1960er/1970er Jahre.** Stadtmuseum Hornmoldhaus, Hauptstraße 57, 74321 Bietigheim-Bissingen  
[stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de](http://stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de)  
25. Oktober 2020 bis 18. April 2022

Heilbronn: **Die dünne Haut der Erde – unsere Böden. Eine Familienausstellung.** Museum im Deutschhof, Deutschhofstr. 6, 74072 Heilbronn  
[museen.heilbronn.de/museum](http://museen.heilbronn.de/museum)  
30. Oktober 2021 bis 24. April 2022

Stuttgart: **Schwieriges Erbe. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus.** Linden-Museum, Staatliches Museum für Völkerkunde, Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart  
[www.lindenmuseum.de](http://www.lindenmuseum.de)  
16. März 2021 bis 8. Mai 2022

Schorndorf: **Wer war (eigentlich) Reinhold Maier?** Ein Blick auf den ersten Ministerpräsidenten Baden-Württembergs. Stadtmuseum Schorndorf, Kirchplatz 7-9, 73614 Schorndorf  
[www.stadtmuseum-schorndorf.de](http://www.stadtmuseum-schorndorf.de)  
22. Oktober 2021 bis 15. Mai 2022

Karlsruhe: **Göttinnen des Jugendstils.** Badisches Landesmuseum, Schlossbezirk 10, 76131 Karlsruhe  
[www.landeseuseum.de](http://www.landeseuseum.de)  
18. Dezember 2021 bis 19. Juni 2022

Stuttgart: **Gier, Hass, Liebe. Was uns bewegt.** Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Konrad-Adenauer-Str. 16, 70173 Stuttgart  
[www.hdgbw.de](http://www.hdgbw.de)  
17. Dezember 2021 bis 24. Juli 2022